



like
wearing
nothing.



+
perfect fit
modular individuality
100% swiss-made



Portrait und Meilensteine

Portrait Markus Caviezel

Der Bündner Unternehmer entwickelt und vertreibt mit Leidenschaft eine einzigartige Brillenfassung.

Von Paspels in die USA

Markus Caviezel, 1963, wächst in Paspels in den Schweizer Alpen auf, als Sohn einer Grossfamilie. Schon als junger Mann ist er eine Sportlernatur, fährt leidenschaftlich Ski, und entwickelt in der Ausbildung zum Werkzeugmacher eine weitere Passion: Die Affinität für hochpräzise Produkte.

Caviezel ist einer, der wagt und macht. Dies zeigt sich früh: Als 20jähriger reist er in die USA, beginnt dort ohne ein Wort Englisch zu sprechen als Gärtner und arbeitet sich von da hoch ins Immobilien- und Baumanagement.

Doch einer, der macht, muss auch umdenken können: 1986 kehrt er zurück in die Schweiz und will in Chur eine Stelle als Projektleiter antreten. An seinem ersten Arbeitstag jedoch existiert die Stelle schon nicht mehr. Entrüstet sucht er daraufhin den Firmeninhaber auf, und dies ist Wilhelm Anger – der Erschaffer von Carrera, der allerersten Brillenmarke überhaupt.

Ein Machertyp wird Unternehmer

Anger erteilt Caviezel den Auftrag, seine Firma Eyemetrics zu sanieren und auf stabile Beine zu stellen.

Die beiden arbeiten eng zusammen und so entsteht mit der Zeit die Idee zu einem neuartigen Produktsystem für Brillenfassungen entsteht. Nach getaner Arbeit bei Eyemetrics gründen Caviezel und der 37 Jahre ältere Anger gemeinsam die Firma Hemaris, die spätere Eye-Systems.

Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen organisieren Anger und Caviezel ihre Unternehmung als Netzwerksystem, bestehend aus spezialisierten externen Partnerfirmen. So wollen sie höchste Effizienz in allen Bereichen schaffen.

Schnell ist auch klar, dass das Konzept eines modularen Fassungssystems so einiger Innovationen bedarf. Anger und Caviezel entwickeln also nicht nur eine neuartige Kunststoffmischung, aus der die Fassung besteht, sondern auch eigene CNC-Maschinen, um die nötige Präzision in der Montage der Gläser sicherzustellen.

Nie die Marke, sondern stets das Produkt im Fokus stehend, etabliert sich Schritt für Schritt ein revolutionäres Produktsystem – von der Entwicklung, über die Herstellung, bis hin zur Logistik.

Weltweit mit Leidenschaft präsent

Nach der Lancierung des ersten Modells eyephorics gewinnt das innovative Modellsystem weltweit rasant an Bekanntheit. Anger fokussiert sich anfangs auf Kommunikation und Verkauf, Caviezel auf die Produktion und Logistik.

Ihrer Mission treu bleibend, den Tragekomfort für Menschen jeden Alters und für viele Aktivitäten zu optimieren, lancieren sie kontinuierlich neue Modelle und ergänzen die Palette an Passformelementen.

Um in Ruhestand zu gehen, übergibt Anger seine Teilbereiche an Caviezel, der sich fortan um die gesamte Unternehmung kümmert. Diese arbeitet inzwischen mit Distributoren in über 45 Ländern zusammen.

Familie, Natur und Sport als Ausgleich

Markus Caviezel ist Vater von vier Kindern. Im Trubel des grossen Engagements bei Swisflex und Eye-Systems genießt er die Zeit mit der Familie umso mehr. Tatkräftig unterstützt er schon früh die Sportbegeisterung der Kinder und begleitet sie zu Wettkämpfen.

Die beiden Söhne Mauro und Gino sind heute professionelle Skirennfahrer im Weltcup und fahren an den Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen vorne mit.

Die Lenzerheide ist Wohnort von Markus und seiner Frau Martina Caviezel, die das beliebte Ski- und Wandergebiet in seiner Vielfalt mit Bergen, Seen und Wäldern geniessen.

Und immer geht es weiter!

Markus Caviezel ist einer, der stetig weiterentwickeln will. Neue Ideen motivieren ihn tagtäglich dazu, die jeweils neuen Herausforderungen, zu meistern – und dies mit starken Werten: Eigenständigkeit, Direktheit und Loyalität.

Portrait Eye-Systems

Die weltweit tätige Netzwerk-Organisation produziert in Graubünden ein innovatives Produktsystem.

Innovation in den Genen

Die Gründung von Eye-Systems ist eng verbunden mit der Geschichte der Brille. Denn bis in die 1950er Jahre gilt das Tragen einer Brille als Krankheit. Dies ändert sich schlagartig, als Wilhelm Anger 1956 die erste Modemarke im Brillenmarkt lanciert: Carrera. Er stellt modische Brillen aus Acetat her und entwickelt ein patentiertes Produktionsverfahren.

Mit ‚Eyemetrics‘, einem Gerät, um die Kopfphysiognomie auszumessen, ist Anger erneut seiner Zeit und dem Stand der Entwicklung im Brillenbereich weit voraus. Die gleichnamige Unternehmung Eyemetrics ist es schliesslich, wo sich Wilhelm Anger und Markus Caviezel kennen und schätzen lernen. 1998 gründen sie gemeinsam Hemaris, die spätere Eye-Systems.

Systemdenken – in allen Bereichen

Eye-Systems bietet ein Systemprodukt durch und durch. Dieses basiert auf dem modularen Fassungssystem, das mit einer Just-in-Time-Logistik effizient an Distributoren in aller Welt versandt wird. Vor Ort wird nur ein minimales Lager benötigt, um eine maximale Flexibilität im Sortiment zu ermöglichen.

Eye-Systems liefert keine Fassungen, sondern Fassungseinzelteile, zum Beispiel Bügel oder Nasenstücke. Der lokale Distributor kann so die Fassung gemäss den Anforderungen vor Ort zusammensetzen und sie verglasen.

Der Tragekomfort steht im Fokus

Anger und Caviezels erstes Modell eyephorics ist die erste randlose modulare Brillenfassung auf dem Markt. Sie bietet nicht nur maximales Wohlbefinden, sondern ist auch hinsichtlich Materialrezeptur, Farbstabilität und Schraubenlosigkeit ein absoluter Trendsetter.

Eyephorics markiert einen Meilenstein im uniform gewordenen Brillenangebot, denn Eye-Systems setzt in erster Linie auf Tragekomfort, nicht auf Marke und Mode.

Ohne klassisches Marketing, nur mittels Mund-zu-Mund-Propaganda, erobert das innovative Produktsystem nach und nach Länder in der ganzen Welt.

Neue Modellsysteme für weitere Zielgruppen werden kontinuierlich lanciert, nun unter der Dachmarke Swissflex. Das Resultat sind loyale Kunden, die Swissflex tragen und schätzen.

Familienbetrieb mit Netzwerk

Eye-Systems ist ein Schweizer Familienbetrieb mit Sitz in Chur.

Das sechsköpfige Team in Chur arbeitet intensiv mit einem Netzwerk von spezialisierten Zulieferern aus der Region zusammen. Gemeinsam entwickeln, produzieren und vertreiben sie das einzigartige Fassungssystem.

Die Entwicklung und Fabrikation von Swissflex findet zu 100% in der Region Chur statt. Hier befindet sich auch das Hauptlager mit den über 15'000 unterschiedlichen Fassungsteilen.

Eye-Systems bietet Distributoren ein langjährig bewährtes und schlüsselfertiges Geschäftsmodell. In über 45 Ländern werden Distributoren heute mit kommerziellen und technischen Schulungen und in der Markenführung unterstützt.

Präzisionshandwerk in Schweizer Qualität

Swissflex-Fassungen sind High-Tech-Produkte, die nicht nur im präzisen Fertigungsverfahren produziert, sondern auch mittels intensiver Belastungstests in unterschiedlichem Klima und unter diversen Fremdeinwirkungen, wie Crémes und Schweiss, intensiv getestet werden.

Die Evergreen-Modellsysteme werden fortlaufend material- und designmässig weiterentwickelt und mit Optionen bezüglich Passform ergänzt – alles, um maximalen Tragekomfort zu bieten.

Partnerschaften sind die Basis

Eye-Systems setzt auf loyale Partnerschaften. Seit 20 Jahren arbeitet die Unternehmung mit meist denselben Lieferanten und Distributoren erfolgreich zusammen.

Portrait Swissflex

Das modulare Fassungssystem ermöglicht über eine Million Kombinationen zur Anpassung weltweiter Anforderungen.

Like wearing nothing!

Swissflex steht für einen optimalen Tragekomfort von Brillen, um das Wohlbefinden von Brillenträgern in jedem Alter zu verbessern.

Der SF-Tragekomfort ist einzigartig. Jede Fassung basiert auf einer perfekten Passform, modularer Individualität und Schweizer Qualität – like wearing nothing.

Die einzelne Fassung wird nicht hergestellt, sondern zusammengestellt: Die Fassungselemente, wie Bügel und Nasenstücke, sind nach der Produktion und innerhalb der bestehenden Modelle frei adaptierbar in Grösse, Form und Farbe.

Swissflex hat System

Swissflex fungiert zum einen als Dachmarke für die aktuell acht Modellsysteme. Zum anderen ist Swissflex ein innovatives System, das sämtliche Bereiche umfasst – angefangen beim Produkt, über die Herstellung, Distribution und Vermarktung, bis hin zum Verkauf im Shop.

Mit dem ausgeklügelten System ermöglicht Swissflex so auf allen Stufen einen optimalen Ressourceneinsatz, maximale Flexibilität und minimale Investitionen.

Swissflex landet beim Brillenträger...

Die ultraleichten Fassungen passen wie massgeschneidert für jedes Gesicht und den individuellen Stil des Trägers. Die Brille rutscht nicht, drückt nirgends und ermöglicht so eine optimale Sicht.

Die meisten SF-Träger bleiben ihrer Swissflex über Jahre hinweg treu und viele besitzen inzwischen unterschiedliche SF-Modelle, die sie je nach Aktivität tragen.

... ist vorab im Shop erlebbar...

Swissflex präsentiert sich im Shop mit einem konzipierten Demo-Sortiment von 24 bis 48 Fassungen. Mit diesen unverkäuflichen

Fassungen werden die unterschiedlichen Modelle und die Fitting- und Kombinationsmöglichkeiten aufgezeigt und für interessierte Kunden erlebbar gemacht.

Im Vergleich zu gewöhnlichen Fassungen spielt hier die Beratungs- und Fittingkompetenz des Optikers eine elementare Rolle.

... wird vom Distributor lokal gemanaged ...

Ein Distributor benötigt aufgrund der JIT-Lieferung ein minimales lokales Lager. In industriellen Zentrallabors verglast er die SF-Brillen und stellt so die konstant hohe Qualität der Brillen sicher.

Ein Distributor ist verantwortlich für die lokale Gestaltung des Sortiments, der Preise, der Promotion und der Wahl von Optikpersonal. Die SF-Modelle verkaufen sich über Jahre hinweg unverändert. Unüblich für die Branche ist, dass bei Swissflex keine Ausverkäufe gemacht werden.

... und beginnt bei Eye-Systems.

Eine eigens entwickelte Polymermischung, das spezifische Know-How in der Produktion und patentierte relevante Elemente sind es, die Swissflex in Sachen Komfort einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern verschafft.

Überdies garantiert die hohe Fertigungsqualität, dass Ersatzteile noch Jahre später nachbestellt und ohne Farbveränderung in die Fassung eingeklickt werden können.

Die 100% in Graubünden hergestellte SF-Fassung ist aktuell in über 15'000 Optikshops auf der ganzen Welt präsent.

Support von Spezialisten

Swissflex hat sich auch bei Augenärzten, Optometristen und Orthoptisten einen Namen gemacht. Sie schätzen die Anpassbarkeit von Swissflex, da mit 32 unterschiedlichen Nasenstücken und 16 Endstücken eine maximale Varietät vorhanden ist. Diese ist gerade für Kinderbrillen besonders entscheidend.

Selber ausprobieren!

Die einfachste Art, um die Besonderheit der SF-Fassungen kennenzulernen, ist es, selber eine Brille aufzusetzen – der Wow-Effekt von Swissflex ist sofort spürbar. Like wearing nothing eben.



Das innovative Fassungssystem aus der Schweiz

Eye-Systems generiert als Pionier regelmässig Innovationen und fokussiert seit jeher auf das Produkt – nicht die Marke. Swissflex eyewear wird in erster Linie durch Markus Caviezel geprägt und steht für modulare high-tech Fassungen aus Kunststoff. Diverse Meilensteine haben die Unternehmung und die Marke geprägt.

1996

Entwicklung Fassungssystem

Der Brillenmarkt wird weltweit dominiert von austauschbaren Fassungen – einzig unterscheidbar hinsichtlich Markenidentität.

Wilhelm Anger und Markus Caviezel suchen also eine einzigartige Produktidee, die Individualität wieder möglich macht. Ausserdem soll ihr Produkt in der Schweiz und mit minimaler Lagerhaltung für Distributoren bzw. Optiker just-in-time hergestellt werden können. Gemeinsam erfinden sie ein neuartiges modulares Fassungssystem, vollständig aus Kunststoff – ihr Fokus: maximaler Tragekomfort (wellbeing).

Ihr erstes Modell ‚eyephorics‘ baut auf unzähligen Innovationen auf, die weltweit einzigartig sind (siehe Pionier). Zur Bündelung der geschäftlichen Aktivitäten gründen sie die Firma Hemaris.

1997

Festlegung Vertriebssystem

Neu ist der Ansatz, dass die Montage der Brille (Fassung & Glas) in einem Zentrallabor industriell bewerkstelligt wird: Spezialisten montieren die Brille – Optiker können sich fortan auf die Beratung der Kunden und das individuelle Anpassen der Brille fokussieren.

In jedem Land wird mit einem lokalen Distributor zusammengearbeitet, der ‚schlüsselfertig‘ ausgerüstet, geschult und begleitet wird sowie dann das SF-System (Fassung, Montagehilfsmittel, ...) bei Hemaris einkauft. Der Distributor montiert die Fassungen im eigenen Zentrallabor und vertreibt Swissflex eigenständig und gemäss den lokalen Marktanforderungen. Im Shop wird Swissflex mit einer (nichtverkäuflichen) Demokollektion präsentiert.

Entwicklung von Maschinen und Hilfsmitteln

Gemeinsam mit Optik Werkstatt werden die CNC-Maschinen und Geräte entwickelt, und in einer ersten Phase von ihnen produziert

Funktions- und Tragetests

Das Fassungssystem wird intensiv auf Robustheit geprüft – in internen Belastungstest (z.B. Zug/Druck, Temperatur, UV-Licht, Fall, Bruch, Reinigung, ...) und externen Tragetests (z.B. Witterung, Schweiß, Makeup, ...). Gleichzeitig wird sichergestellt, dass jede Fassung unter klimatischen Bedingungen unterschiedlichster Art problemlos getragen werden kann. Diverse Zertifizierungen (u.a CE, ...) werden eingeholt, um in einem weltweiten Vertrieb, die lokalen Anforderungen zu erfüllen.

1998

Erste Präsentation an MIDO

Die neuartige Kunststoffbrille ‚eyephorics‘ ist dünn und leicht. Wegen Zweifeln an ihrer Robustheit, erhält sie von den Fachzeitschriften schlechte Kritiken.

1999

Zweite Präsentation an MIDO

Die gleiche ‚eyephorics‘ wird ein Jahr später erneut präsentiert. Diesmal ist der Feedback der Fachzeitschriften in überaus positiv. Die ‚eyephorics‘ wird als «Trendsetter der randlosen Brille» bezeichnet. Mehr Länder erreicht die Kunde der einzigartigen Innovation.



like
wearing
nothing.

+
perfect fit
modular individuality
100% swiss-made

Start in sechs Ländern

Die ‚eyephorics‘ wird in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Japan lanciert – von arrivierten lokalen Distributoren im Optikbereich (z.B. Sichel, Reize, Japan Optical, ...). Das positive Feedback von zufriedenen Kunden weltweit ist gross. Die Basis einer loyalen Kundschaft und aktiver Mund-zu-Mund-Propaganda ist gelegt.

2000

Lancierung SF loop system

Im Jahr 2000 verlangt der Markt nach Vollrandfassungen mit hohem Tragekomfort. Eine Fassung wird kreiert, die aus einem patentierten streckbaren Kunststoff besteht. Dieser passt sich automatisch an die Form des Glases an.

Präsenz in 10 Ländern

Die Distributoren werden fortan geschult und ausgerüstet mit den im Optikbereich einzigartigen CNC-Maschinen. Die Länder im Fokus sind aktuell die Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, UK, Finnland, USA, Japan und Singapur.

2004

Feinabstimmungen und Optimierungen

Die Fassungssysteme werden kontinuierlich weiterentwickelt – dabei zählt das Feedback von Distributoren, Optikern, sowie Endkonsumenten. Wünsche kommen auf nach mehr und andersartige Farben (z.B. transparent), Fassungselemente, die bei Glaswechsel ersetzbar sind, oder ein zusätzlicher Glasbruchschutz.

Lancierung SF classic System

Die Marktwünsche werden im neuen Modell SF classic integriert. Es ist das Modellsystem mit den meisten Gestaltungsmöglichkeiten und seither weltweiter Bestseller im Randlosortiment von Swissflex.



2005

Gründung Eye-Systems

Neben der Entwicklungsunternehmung Hemariss wird die Vertriebsorganisation Eye-Systems gegründet. Später, ab 2012 konzentriert sich Entwicklung und Vertrieb in Eye-Systems.

Lancierung Dachmarke ‚Swissflex‘

Die Marke Swissflex wird kreiert und weltweit geschützt. Dies, um aktuelle und zukünftige Modelle einheitlicher und zielgerichteter zu vermarkten.

Präsenz in über 20 Ländern

Die Swissflex-Familie wächst mit weiteren Distributoren in Europa, Asien, Südamerika. Dies verstärkt den Wachstumstrend des Fassungssystems.

2006

Lancierung SF loop Kids

Das bewährte loop system wird für die Bedürfnisse der Kinder optimiert. Beispiele sind spezielle ergonomische Nasen- und Endstücke, kindgerechte Farben (z.B. glitter) und Sicherheit (z.B. vernietbare Nasenpads).



Lancierung SF rainbow System

Der Trend zu Vollrandfassungen hält an. Zugleich kommt der Wunsch auf nach einer prägnanteren Fassung ohne Kompromisse beim Tragekomfort. Die ‚SF rainbow‘ wird in über 20 Farben angeboten und wird sofort zum SF-Bestseller im Voll-/Halbrandbereich.



Herr Anger verlässt Eye-Systems

Der Mitgründer- und Entwickler Wilhelm Anger wird 80 Jahre alt. Er zieht sich aus Eye-Systems zurück und wird Privatier.

2007

Lancierung SF motion System

Der Trend zu prägnanteren Fassungen im randlosen Bereich kommt auf (Farben sollen stärker zur Geltung kommen). Die ‚sportliche‘ randlose Version wird in matter und polierter Oberfläche angeboten.

Award ‚reddot‘

Aus über 2'500 Eingaben aus 43 Ländern wird Swissflex im Bereich Produkt Design ausgezeichnet.



like
wearing
nothing.

+
perfect fit
modular individuality
100% swiss-made

2009

Verkauf von Swissflex in über 25 Ländern

Über 15'000 shops weltweit sind SF-Wiederverkäufer. Im Unterschied zur klassischen Brillenfassung, lanciert Swissflex nicht jährlich neue Kollektionen. Swissflex erweitert die zeitlosen Modelle gezielt hinsichtlich neuer Oberflächen, Farben und Passformelementen.

2011

Lancierung SF loop Baby

Die SF-Kinderfassungen sind überaus beliebt. Für die ganz Kleinen gibt es zurzeit jedoch kaum babygerechte Fassungslösungen. Die aus Sicherheitsgründen teilmodulare Babyfassung von Swissflex kommt auf den Markt.

2012

Lancierung SF airlight System

Unterdessen sind eigene Rezepturen des High-Performance-Polymers entwickelt worden, die noch dünnere, genauso stabile, Fassungen ermöglichen. Auch in der Verbindungstechnik werden neue Wege beschritten – eine besonders feine Randlosfassung macht den Schritt zum ultimativen ‚like wearing nothing‘.

2013

Lancierung SF fashion System

Prägnantere Fassungen sind nun auch im Vollrandbereich im Trend. Viele Kunden und Kundinnen äussern zudem den Wunsch nach SF-Sonnenbrillen. Es wird eine Produktfamilie mit 7 unterschiedlichen Fronten in 10 Farben lanciert.

Support durch O's

Die O's (Ophthalmologen, Optometristen, Orthoptisten) sind vor allem an der optimalen Passform einer Fassung interessiert. Das ‚massschneiderbare‘ Fassungssystem von Swissflex wird so besonders geschätzt und zunehmend weiterempfohlen.

2014

Start SF-the-next-step

Das Fassungssystem mit den zeitlosen Modellen wird seit 1998 weltweit erfolgreich verkauft. Unter dem Motto ‚SF-tns‘ werden konkrete Massnahmen zur Dynamisierung und Entwicklung von Produkt und Marke eingeleitet. Dies, um sich für die künftigen Marktherausforderungen gut zu wappnen.



Integration Optik Werkstatt in Geschäftsmodell Optik

Werkstatt ist Hersteller von Montagehilfsmitteln, Einschleifwerkstatt und Distributor für das SF-System in Deutschland. Eye-Systems kauft und integriert die Unternehmung, um den technischen Support der ‚Montage & Kantenbearbeitung‘ für die aktuellen und zukünftigen SF-Distributoren auszubauen.

2015

Lancierung Contur System

Der Schwerpunkt des SF-Sortiments liegt weiterhin im Randlosbereich. Eye-Systems entwickelt und lanciert das einzigartige System ‚Rand ohne Fassung‘ für SF classic. Die Möglichkeit besteht, dass Distributoren die Farben/Formen/Dimensionen selbständig und lokalen Trends entsprechend gestalten können.



2017

Präsenz in über 45 Ländern

Die SF-Partnerfamilie wächst: Neudistributoren, u.a. China, Russland, Argentinien und die Karibik, kommen hinzu.

2018

Lancierung SF champ System

Der vielseitig geschätzte Tragekomfort von Swissflex ist nun auch in einer Sportkollektion erhältlich. Profisportler haben sämtliche Modelle getestet – der Durchbruch: alle Modelle sind optisch verglasbar. Das Modell SFCH21 ist ein Renner – besonders bei Kunden mit extrem hohen optischen Korrekturen.

20-Jähriges Jubiläum

20 Jahre später, voller Ereignisse und Erfolge, freuen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern zu feiern. Zum Jubiläumsjahr lancieren wir gezielte Jubiläumsaktivitäten.

